

Formen: *Abtreckentuch* (Laienschr.) Staden-Fb, *Abdreggendouch* (Laienschr.) Niedergründau, *ābdregaldux* Kesselb., *Abtrekeltoech* (Laienschr.) Gläserzell. – Vgl. NiedersächsWb 1, 135 (*Afdrögedok*), ThürWb 1, 77 (*Abtröckeltuch*). – Becker-Kratz, Kesselbacher Wortschatz, 5 (*Abdreggelduch*), Rückriegel, NiedergründauerWb², 18 (*Abdreggendouch*). – S. *Tröckeltuch*.

abtrocknen 1. trans. 'trocken machen'. – a. 'trocknen' [Büdeshm.-Fb Rho. Obab. Gelnhsn. Lgsbd.]. *Dreggen der die Henn 'Hände' aob!* [Büdeshm.]. – b. refl. [Büdeshm. Gelnhsn.]. *Des Handdouch kannste nomme, im dich aobsdreggene* [Büdeshm.]. – c. übertr. 'schlagen', 'verprügeln' [Weroth-We Eschr.]. Rda. *Dea woaschd'n ean dregeld'n o* 'der ist ihm mehr als gewachsen' [Eschr.]. – 2. intrans. 'trocken werden' [Büdeshm. Eschr. Wtfd. Gelnhsn.]. *Zoum Hagge muss de Burrem 'Boden' noch e wink aobdreggene* [Büdeshm.].

Formen: *oobdreganə*, Part. Perf. *oobgədrəgənd* Büdeshm., *qbdregn* Wtfd., *qdrējan* Obab., refl. *six qbdroganə* Gelnhsn., Part. Perf. *ogetrent* (Laienschr.) Weroth, *afdrøyjan* Rho. – Bauer-Collitz 1 (*afdroügen*). – Vgl. FrankfWb 1, 134, SüdhessWb 1, 112, 55ff., ThürWb 1, 77, ¹DWB 1, 145, ²DWB 1, 1178, 33ff. – Hofmann, NiederhessWb, 49, Martin, Fürstentum Waldeck, 189 (*afdrøyjan*), Schöner, Eschenrod 5, 250, Schudt, Wetterfeld, 39. – S. *abtröckeln*, *trocknen*.

abtrollen 1. intrans. 'davonlaufen' [Mtb.]. – 2. refl. 'sich zurückziehen' [Thür. Niederhessen]. Andeutung, nach der *Trollsuppe*, dem Abschlussessen nach einer mehrtägigen Hochzeitsfeier, das frisch verheiratete Paar alleine zu lassen (s. Heßler 2, 422).

Creelius 301 (*drollen*). – Vgl. SüdhessWb 1, 113, 8ff., NiedersächsWb 1, 250 (*aftrullen*), ThürWb 1, 77, ¹DWB 1, 145, ²DWB 1, 1180, 34ff. – S. *trollen*, *Trollsuppe*.

abtrommeln 'abklopfen', 'abklappern' [Gelnhsn.]. Rda. *E* (der Bettler/Hausierer) *hod die gands Gass obgedrommeld* 'ist von Haus zu Haus gegangen und hat an die Türen geklopft' [Gelnhsn.].

Formen: Part. *qbgədrömd* Gelnhsn. – Vgl. NiedersächsWb 1, 250 (*aftrummeln*), ThürWb 1, 77. – S. *abdröscheln*, *abklopfen*.

abtröpfeln 'in Tropfen herunterfallen' [Wsl. Frankf. Büdeshm.-Fb Gelnhsn.]. *Los die Kann abtribeln, ee de se uf de Disch schdelschd* [Wsl.].

Formen: *ābdribəln*, auch *ābdribəla* Wsl., *oobdrəbəla*, Part. Perf. *oobgədrəbəld* Büdeshm., *qbdrebəla* Gelnhsn. Nur im Rhein-Main-Gebiet belegt. – Vgl. FrankfWb 1, 134, ThürWb 1, 77, ²DWB 1, 1180, 53ff. – S. *abtrippsen*, *tröpfeln*.

abtropfen 'ausgießen' [Steinau-Schl]. *Host de die Katoffel aogetrabt?* [Steinau].

Formen: *optrawə*, Part. *opgətrabt* Steinau – Vgl. SüdhessWb 1, 113, 25f., RheinWb 8, 1395, 25 (*abtröpfen*), NiedersächsWb 1, 136 (*afdrüppen*), ThürWb 1, 77, ¹DWB 1, 145, ²DWB 1, 1181, 7ff. – S. *tropfen*.

abtrossen vom vielen Hin- und Herlaufen 'ermüden', Part. 'erledigt sein' [Unnau-Ow].

Formen: Part. *abgetross* (Laienschr.) Unnau – Vgl. RheinWb 8, 1397, 47f., ThürWb 1, 77. – S. *auftrössen*, *herumtrössen*, *trossen*.

abtrotzen 'etwas durch hartnäckiges Weigern erlangen', 'durch Trotzen erreichen' [Büdeshm.-Fb Gelnhsn.]. *Der klaane Zornigickel hoadd net ejer Rou geawwe, bis e soim Voadder de Schoggelgaul abgedruadsd had* [Büdeshm.].

Formen: *qbdrosə* Gelnhsn., *oobdrudsə* Büdeshm. – Vgl. ¹DWB 1, 145, ²DWB 1, 1181, 71ff. – S. *trotzen*.

abtrumpfen 1. 'beim Kartenspiel den Trumpf des Gegenspielers durch einen höheren Trumpf überbieten' [Wsl.]. – 2. übertr. – a. 'durch einen Gegenbeweis überlegen antworten' [Wsl.]. – b. 'grob abweisen', 'barsch abfertigen' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Frankf. Mtb. Rschbg. Dsbg. Rbhsn. Kohden-Bü Gelnhsn.]. *Met dm Brengchehehnger 'Brünchenhainer' Baron wäll ech ewwer nex se duhn hon, der sall gewäss d Läire ganz barwaresch abdrombe* [Dsbg.]. – 3. 'Feuer ersticken' [Frankf.].

Formen: *abdrombə* Mtb., *ābdrombə*, Part. *aobgədrumft* Wsl., *ābtrompə* Kohden, *qbdrombə* Gelnhsn., *qbdrombən* Rbhsn. – Creelius 305 (*Drump*). – Vgl. FrankfWb 1, 134, SüdhessWb 1, 113, 35ff., RheinWb 8, 1415, 27ff., NiedersächsWb 1, 250 (*aftrumfpen*), ThürWb 1, 77, ¹DWB 1, 145, ²DWB 1, 1182, 72ff. – Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 36f. – S. *trumpfen*.

abtrunnen *'Blähungen abgehen lassen' [Battenhsn.-Fk]. *Er trunnt nicht schlächt ab* [Battenhsn.].

Zu mhd. *trinnen* 'davongehen', 'sich absondern'.

Abtsroda (Ort in Gf) in einem Spottreim s. *Tränkhof*.

abtun 1. 'entfernen'. – a. 'Kleidung ablegen, ausziehen' [Endb.-Bi Rbhsn. Gelnhsn.]. *Schnell fowr 'fuhr' aich hem enn dert die Schlittschow ab* [Endb.]. – b. insbes. 'die Kopfbedeckung abnehmen' [Nst. Ober-Hörgern-Gi Wiss. Schm Ro Gelnhsn.]. *Der Schbaddsemichel dud sei Kabbe ned aobb, wanne bei die Leud kemmd* [Gelnhsn.]. Rdaa. *Den Hud abdu* 'grüßen' [Klschmdkd.], *Däär säddsd die Kabbe näid ab, wanne bei die Leud kimmd, das äss en Jud* [Niedergründau-Ge]. – c. 'entledigen', *den Weihnachtsbaum a.* 'abschmücken' [Wsl. Niedergründau]. *Mir duu de Gräßbaam ab* [Niedergründau]. – 2. als Part. 'erledigt', 'abgegolten', z. B. eine Rechnung, Schuld [Feudgn.-Wi Kohden-Bü Gelnhsn.]. Rda. *Dea es fia maich obgedu* 'der ist für mich erledigt', 'um den kümmere ich mich nicht mehr' [Gelnhsn.]. – 3. Getreide, Hopfen 'ernten', Obst 'pflücken' [Grenzhsn.-Uw Waigandshn.-We Gelnhsn.]. *Waas 'Weizen' obdou* [Waigandshn.]. – 4. 'geschlechtlich verkehren' *die lässt sich schwer af-don* 'abhalten', von einem Mädchen, das sich viel mit Männern abgibt [Höhr-Uw]. – 5. a. *lassen* *'gegen eine Krankheit Sympathie anwenden', als abergläubische Abwehrformel: 'etwas Gefährliches, bes. eine Krankheit, beseitigen' [Sulzb.-Hö]. – 6. *jmdn. kurz a.* 'kurz abfertigen' [Gelnhsn.]. – 7. Rda. 'ab- und zu tun' *dä was ned aob- un tsu se du* 'nicht nach abwägendem Urteil, eigener Ansicht handeln' [Wsl.].

Formen: *ābdun* Ndeb., *qbdun* Obab., *ābdū* Klschmdkd., *qbdouqu(n)* Ober-Hörgern, *qbdou*, Part. *ābgədū* Gelnhsn. *qp*